



Gemeindehausplatz 1
Postfach
6048 Horw
www.horw.ch

Kontakt Claudia Röösl
Telefon +41 41 349 12 30
E-Mail claudia.roeoesli@horw.ch

An die Mitglieder
des Einwohnerrates
der Gemeinde Horw

12 30

3. März 2022 2021-1710

Schriftliche Beantwortung Interpellation Nr. 2021-737 von Ivan Studer, Die Mitte, und Mitunterzeichnenden: Jugendanimation – strategische Ausrichtung und Aufgaben

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 23. November 2021 ist von Ivan Studer, Die Mitte, und Mitunterzeichnenden folgende Interpellation eingereicht worden:

«Im ersten Halbjahr 2021 haben Vertreterinnen und Vertreter der Horwer Parteien, zusammen mit den Schulen, der Jugendanimation Horw und dem Dachverband Schweizer Jugendparlamente die Möglichkeiten zur Realisierung eines Jugendparlaments in Horw erörtert. Geplant war, dass das Jugendparlament unter der Verantwortung der Jugendanimation Horw aufgebaut wird und im Frühjahr 2022 starten sollte. Der Beginn der Umsetzung war auf Herbst 2021 geplant. Im Juli teilte die Jugendanimation schriftlich mit, dass sie die Verantwortung über das Jugendparlament ohne Aufstockung der Pensen nicht übernehmen kann. In der Zwischenzeit wird das Projekt Jugendparlament durch die Praktikantin weitergeführt.

Gemäss Aussagen der Verantwortlichen der Stadt Luzern beträgt der Aufwand für die Betreuung vom Jugendparlament ca. 10 %. Aus dieser Perspektive stellen sich verschiedene Fragen über die strategische Ausrichtung der Jugendanimation sowie dem Wirkungsgrad der Aktivitäten:

1. Organisation:
 - a) Wie ist die Jugendanimation aktuell organisiert (Organigramm, Aufgabenteilung)?
 - b) Welches sind die Zielsetzungen und konkreten Aufgaben?
 - c) Warum hat die Jugendanimation neben ihren angestammten Lokalitäten in der Papiermühle seit einigen Monaten auch noch Räumlichkeiten in den Palazzine belegt? Wie ergibt sich dieser zusätzliche Raumbedarf?
2. Umfeld:
 - a) Mit wie vielen Jugendlichen steht die Jugendanimation in persönlichem Kontakt?
 - b) Werden Vereine und Schulen in die Aktivitäten der Jugendanimation miteinbezogen? Wenn ja, wie läuft die Zusammenarbeit konkret ab?
3. Aktivitäten:
 - a) Wie viele Anlässe werden durch die Jugendanimation pro Jahr organisiert?
 - b) Besteht ein Controlling über die Anlässe und wie wird der Erfolg gemessen?
 - c) Werden Feedbacks zu den Anlässen eingeholt? Wenn ja, werden diese ausgewertet und wie sehen diese Auswertungen aus?
4. Jugendförderpool:
 - a) Wie viele Projekte wurden in den letzten 5 Jahren über den Jugendförderpool gefördert?
 - b) Gibt es bei den geförderten Projekten ein Controlling?
5. Jobkiosk:
 - a) Wie viele Aufträge konnten in den letzten 5 Jahren via Jobkiosk an Jugendliche vermittelt werden?
 - b) Werden die Anzahl Gespräche mit Jugendlichen und die Themenkreise systematisch erhoben?
6. Aufsuchende Jugendarbeit:

Worin besteht die konkrete Aufgabe der aufsuchenden Jugendarbeit?
7. Rüteliwagen:

Gibt es Kennzahlen zu den Aktivitäten rund um den Rüteliwagen (Ausgegebene Getränke, Besucherfrequenzen, etc.)?

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen.»

Schalteröffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.00 - 11.45 und 14.00 - 17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Zu den Fragen nehmen wir wie folgt Stellung:

Zu 1. Organisation:

- a) Wie ist die Jugendanimation aktuell organisiert (Organigramm, Aufgabenzuteilung)?
- b) Welches sind die Zielsetzungen und konkreten Aufgaben?
- c) Warum hat die Jugendanimation neben ihren angestammten Lokalitäten in der Papiermühle seit einigen Monaten auch noch Räumlichkeiten in den Palazzine belegt? Wie ergibt sich dieser zusätzliche Raumbedarf?

Bei der Jugendanimation arbeiten Fachpersonen der Sozialen Arbeit. Vorzugsweise werden Personen beschäftigt, welche einen Abschluss der Höheren Fachschule in Sozialer Arbeit mit Vertiefung der Soziokulturellen Animation haben. Es werden aber auch Personen beschäftigt, welche einen anderweitigen Abschluss der höheren Fachschule im Bereich der Sozialen Arbeit besitzen.

a) Wie ist die Jugendanimation aktuell organisiert (Organigramm, Aufgabenzuteilung)?

Die Jugendanimation weist 150 Stellenprozent im Stellenplan auf, zusätzlich unterstützt eine auszubildende Person das Team mit 70 %. Die 20 %-Stelle der Kinder- und Jugendförderung läuft nicht über den Stellenplan der Jugendanimation, sondern über Familie plus.

Die Leiterin Jugendanimation ist mit 70 % bei der Gemeinde Horw angestellt, diese sind aufgeteilt in 20 % für die Kinder- und Jugendförderung und 50 % für die Jugendanimation. Bei der Jugendanimation ist sie für folgende Aufgaben verantwortlich:

Hauptaufgaben als Stellenleitung Jugendanimation:

1. Verantwortung für die Jugendanimation als Informations- und Anlaufstelle für Jugendliche, Eltern und Öffentlichkeit
2. Bedürfnisse von Jugendlichen aufnehmen und bearbeiten
3. Entwicklung von bedürfnisorientierten und niederschweligen Projekten – Miteinbezug (Partizipation) der Anspruchsgruppen
4. Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Schulen und anderen Anspruchsgruppen (Netzwerk Prävention, Fachgruppe Frühintervention)
5. Leitung des Teams (fachliche Begleitung, Teamsitzung usw.)
6. Personalführung Team Jugendanimation
7. Praxisausbilderin der Ausbildungspraktikantinnen und -praktikanten
8. Fachliche und konzeptionelle Planung, Koordination und Organisation der verschiedenen Aktivitäten (inkl. Jahresplanung, Jahresbericht, Budgetkontrolle, Führen der Buchhaltung)
9. Qualitätssicherung
10. Budget- und Finanzplanung
11. Verwalten von Räumen und Infrastruktur
12. Öffentlichkeitsarbeit für Angebote und Projekte
13. Regionale Zusammenarbeit (NOJZ – Netzwerk Offene Kinder- und Jugendarbeit Zentralschweiz, DOJ Dachverband offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz)

Der eine Mitarbeiter Jugendanimation ist in einem 70 %-Pensum angestellt und ist für folgende Aufgaben verantwortlich:

Hauptaufgaben:

1. Informations- und Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, Eltern und Öffentlichkeit
2. Betrieb Jugendtreff Papiermühle und Container Allmendstrasse
3. Vermittelnde und aufsuchende Arbeit
4. Gruppenspezifische Arbeit

Weitere Aufgaben:

1. Fachliche Begleitung und Verwaltung von Band- und Cliquenräumen
2. Begleitung von Treffangeboten für Jugendliche
3. Koordination aufsuchende sozialraumorientierte Arbeit
4. Partizipative Projektarbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
5. Arbeit mit Gruppen
6. Koordination Rüteliwagen
7. Öffentlichkeitsarbeit
8. Zusammenarbeit mit den Schulen, Vereinen und Organisationen
9. Diverse administrative Tätigkeiten

Die zweite Mitarbeiterin Jugendanimation ist mit einem 30 %-Pensum bei der Jugendanimation angestellt, in welchen sie für folgende Arbeiten zuständig ist:

1. Informations- und Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, Eltern und Öffentlichkeit
2. Koordination und Begleitung Treffangebote für Jugendliche
3. Partizipative Projektarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen
4. Arbeit mit Gruppen
5. Aufsuchende Jugendarbeit
6. Zusammenarbeit mit den Schulen, Vereinen und Organisationen
7. Diverse administrative Arbeiten

Die **auszubildende Person (Ausbildungspraktikum)** ist mit einem 70 %-Pensum angestellt und ist für folgende Tätigkeiten verantwortlich:

Hauptaufgaben:

1. Informations- und Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, Eltern und Öffentlichkeit
2. Betrieb Jugendtreff Papiermühle und Container Allmendstrasse
3. Projektarbeit
4. Vermittelnde und aufsuchende Arbeit
5. Gruppenspezifische Arbeit

Weitere Aufgaben:

1. Begleitung von Treffangeboten in der Papiermühle und im Container
2. Kontakt und Kommunikationsmittel für Zielgruppe Jugendliche (Facebook, Pausenplatz, Flyerwand etc.)
3. Teilnahme an aufsuchender Jugendarbeit
4. Mitarbeit geschlechtsspezifische Arbeit
5. Infrastruktur und Büromaterial verwalten
6. Diverse administrative und für das Team unterstützende Arbeiten (Telefone, Empfang, Protokolle, Einkäufe, etc.)
7. Besuch verschiedener Sitzungsorgane im Rahmen des Praktikums
8. Realisierung eines eigenen Projektes

Alle Aufgaben und Verantwortlichkeiten entsprechen den Stellenbeschreibungen.

b) Welches sind die Zielsetzungen und konkreten Aufgaben?

Der betriebliche Leistungsauftrag der Jugendanimation lautet folgendermassen:

- Die Jugendanimation Horw versteht sich als Anlaufstelle primär für Jugendliche und Erwachsene. Sie ist Fachstelle für Jugendthemen, Prävention und Partizipation. Sie nimmt Bedürfnisse und Anliegen der Horwer Jugend auf und unterstützt bei der gemeinsamen Umsetzung von Ideen bzw. Projekten. Jugendliche werden unterstützt, ermutigt und befähigt, ihren Lebensraum und ihre Freizeit aktiv mitzugestalten.
- Die Jugendanimation ist in verschiedenen Innen- und Aussenräumen präsent. Sie vernetzt sich mit verschiedenen Anspruchsgruppen und übernimmt eine wichtige Funktion im Bereich Früherkennung sowie der Ermöglichung von Partizipation.
- Das neue Kinder- und Jugendleitbild wird umgesetzt.

Die Jugendanimation Horw definiert jährlich Ziele für das Folgejahr, welche sie bei der Klausur im Dezember auswertet.

Für das Jahr 2022 hat die Jugendanimation folgende Ziele definiert:

- Das Konzept für ein Jugendparlament wurde erstellt und eine erste partizipative Veranstaltung durchgeführt. Die Weiterführung ist geklärt.
- Die Jugendanimation organisiert bedarfsgerechte Angebote und Projekte, die von unserer Zielgruppe besucht werden.
- Mädchen und eher schüchterne Personen werden vom Jugendtreff am Freitagabend vermehrt angesprochen.
- Innerhalb der unterschiedlichen Pensen ist der Informationsaustausch im Team ressourcenschonend und effizient geregelt.

Die konkrete Umsetzung sieht folgendermassen aus:

Zielgruppe Sekundarstufe 1 (Sekundarschule und Kantonsschule):

- Offener Treff Sekundarstufe 1 (jeweils Mittwoch und Freitag, ausser während Schulferien)
- Partizipative Programmgestaltung mit Programmgruppe
- Gespräche, Beratungen, Kommunikation über Social Media (Instagram, Jugendapp, WhatsApp), im Jugendbüro
- Werbung über Social Media, Klassenbesuche, Pausenplatzbesuche, persönlich
- Information zu jugendspezifischen Themen über Infowand, Flyer, Social Media
- Bedürfnisorientierte, partizipative Projektarbeit (z. B. Kinder- und Jugendfest, Klimagruppe, Workshops, 3. Sek-Abschlussparty, Ausflüge, Begleitung Schüler- und Schülerinnenrat)
- Vermittlung Jobkioskaufträge und Begleitung Jugendliche

Zielgruppe Jugendliche ab 16 Jahren:

- Begleitung Projektgruppe legale Graffitiwand «Hall of Fame Freigleis»
- Begleitung Projekt- und Betriebsgruppe Rüteli
- Organisation Vermietung Cliquen- und Bandräume

Zielgruppenübergreifende Arbeit:

- Sozialraumorientierte Bedürfniserhebung und Arbeit (Quartieranalyse Spitz, Bedarfserhebung bei Jugendlichen bezüglich Freiraum Schulhaus Mattli)
- Durchführungen eines Ateliers beim Angebot «Lernen und Spielen» ca. einmal im Monat
- Öffentlichkeitsarbeit (Blickpunkt, Facebook, Instagram, Flyer, Weihnachtskarten, Plakate)
- Regelmässiger Teamaustausch (Haltungsbesprechungen, Pendenzengespräche) intern sowie mit Leitung Familie plus
- Austausch mit Schule (siehe unten)
- Austausch verwaltungsintern (Sicherheitsdepartement, Fachgruppe Frühintervention, Netzwerk Prävention)
- Austausch mit Verbänden und der kirchlichen Jugendarbeit
- Austausch und Weiterbildung im Netzwerk Offene Kinder- und Jugendarbeit Zentralschweiz (NOJZ)
- Praxisausbildung von Praktikantin/Praktikant
- Auswertung und Planung des Betriebes an Planungstag (Sommer) und Klausur (Winter)
- Diverse administrative Tätigkeiten (Telefon, E-Mail, Zeiterfassung, etc).
- Infrastrukturelle Tätigkeiten wie Reparaturen, Neubesorgungen, Entsorgung, etc.

c) Warum hat die Jugendanimation neben ihren angestammten Lokalitäten in der Papiermühle seit einigen Monaten auch noch Räumlichkeiten in den Palazzine belegt? Wie ergibt sich dieser zusätzliche Raumbedarf?

Die Jugendanimation Horw hat neben ihren Tätigkeiten der partizipativen Freizeitgestaltung auch den Auftrag, eine Anlaufstelle für Jugendfragen zu sein. In den Büroräumlichkeiten, welche sich im 3. Stockwerk in der Papiermühle befinden, wird die Jugendanimation nicht als Anlaufstelle wahrgenommen, welche man bei Fragen und Anliegen spontan aufsuchen kann. Die Jugendanimation brachte in den vergangenen Jahren schon mehrmals den Bedarf nach Räumlichkeiten im Zentrum ein, damit sie sichtbarer und einfacher zugänglich ist.

Als Zwischenlösung hat nun die Jugendanimation ein Büro in den Palazzine, welches jeweils am Donnerstag und am Freitag von 16.00-18.00 Uhr geöffnet ist. Die Räumlichkeiten sind interne Räume der Gemeinde Horw, welche ansonsten nicht an Dritte vermietet werden können. Die Jugendlichen können nun während der oben genannten Öffnungszeiten spontan im Jugendbüro vorbeikommen, um Fragen zu stellen, Dokumente abzuholen und vorbeizubringen (z. B. Jobkioskanmeldungen).

Zu 2.

Umfeld

- a) Mit wie vielen Jugendlichen steht die Jugendanimation in persönlichem Kontakt?
 - b) Werden Vereine und Schulen in die Aktivitäten der Jugendanimation miteinbezogen? Wenn ja, wie läuft die Zusammenarbeit konkret ab?
- a) Durch die vielfältigen Angebote steht die Jugendanimation mit diversen Jugendlichen in Kontakt.

Im Jahr 2021 hatte die Jugendanimation mit 263 Jugendlichen Kontakt, ausserdem war sie im Austausch mit 58 jungen Erwachsenen zwischen 16 und 25 Jahren. Diese Kontakte entstanden durch die 1.Sek-Klassenbesuche, durch die Mittwochnachmittag- und Freitagabend-Angebote sowie durch Jobkioskaufträge, Mittagstischbesuche und weitere Projekte.

- b) Die Jugendanimation pflegt einen guten Austausch mit der Schule. Konkret arbeitet die Jugendanimation in folgenden Formen mit der Schule (Sekundarschule Horw) zusammen:
- Besuch beim Elternabend für die Erziehungsberechtigten der 1. Sekschülerinnen und -schüler
 - Besuch Mittagstisch Sekundarschule
 - Mitarbeit im Schüler- und Schülerinnenrat
 - Dekoration Schulhaus Zentrum in Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Schülerinnen
 - Mithilfe und Begleitung der Projektstage der Sekundarschule
 - Austausch mit Schulsozialarbeit und Triage zu Schulsozialarbeit
 - Triage zu Schulpsychologischem Dienst
 - Mithilfe Organisation Schulparty

Mit den Verbänden und Vereinen arbeitet die Jugendanimation folgendermassen zusammen:

- Kostenlose Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten der Jugendanimation an Jubla, Cevi, Pfadi
- Unterstützung der Pfadi bei der Übernahme des Pumptracks
- Zusammenarbeit mit Jubla, Cevi, Pfadi für das Kinder- und Jugendfest
- Werbung für die Anliegen und Angebote der Verbände via Social Media, Jugendtreffangebote und Jugendapp

Zu 3. Aktivitäten:

- c) Wie viele Anlässe werden durch die Jugendanimation pro Jahr organisiert?
 - d) Besteht ein Controlling über die Anlässe und wie wird der Erfolg gemessen?
 - e) Werden Feedbacks zu den Anlässen eingeholt? Wenn ja, werden diese ausgewertet und wie sehen diese Auswertungen aus?
- a) Die Jugendanimation öffnet während der Schulzeit pro Woche jeweils zweimal den Treff für die Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe I (Sekundarschule und Kantonsschule).

Von Januar bis Anfang März 2021 durfte die Jugendanimation aufgrund der Massnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus keine Treffangebote durchführen. Das bedeutet, dass nur noch Besuche im Büro, Arbeit über Social Media sowie aufsuchende Jugendarbeit möglich waren. Während Januar und Februar 2021 waren die Mitarbeitenden fünfzehn Mal für die aufsuchende Jugendarbeit unterwegs.

Ab Anfang März konnte die Jugendanimation, abgesehen von einigen kleineren Massnahmen (Maskenpflicht, Contact Tracing, teilweise eingeschränkte Besucherdenszahl, keine Vermietung von Band- und Cliquenräumen), ihre Angebote wieder wie gewohnt durchführen. Bis Dezember haben folgende Angebote stattgefunden:

- 24 Angebote am Freitagabend (offene Treffs und partizipativ organisierte Angebote wie z. B. Fifa-Turnier, Guetzlen, Kulturabend mit kulinarischen Spezialitäten div. Länder.) mit jeweils zwei Mitarbeitenden
- 28 Angebote am Mittwochnachmittag (offener Jugendtreff)

Ausserdem fanden im Jahr 2021 folgende Anlässe statt:

- Drei Klassenanlässe mit den 1. Sekundarklassen
- Eine 3. Sek.-Abschlussparty vor den Sommerferien
- Vier private Partys im Jugendtreff
- Schulhausdekoration mit Jugendlichen
- GraffitiProjekt beim Container Allmendstrasse
- Vier Events der Klimagruppe (Filmabend, Kleidertausch, Infoabend, Stauden pflanzen)
- Videodreh mit Jugendlichen über 16 Jahren
- Mitwirkung beim «Ferienpass Luzern» mit einem Workshop durch «Female* Music Lab»
- Planung und Durchführung eines Projekttages für eine Sekundarklasse im Rahmen der Projekttag der Sekundarschule

Nicht inbegriffen in der Auflistung sind Sitzungen mit Jugendlichen für die Projektorganisation, Sitzungen und Treffen für Raumvermietung, Begleitung von zwei Sekundarklassen bei den Projekttagen, Klassenbesuche bei allen 1. Sekundarklassen, Bedarfserhebungen für die neue Jugendapp und die Umgestaltung des Freiraums Mattli.

- b) Die Jugendanimation hält jede Aktivität, in welcher sie in Kontakt mit Jugendlichen kommt (Aufsuchende Jugendarbeit, Freitagabendangebote, Projektsitzungen, etc.) in einem sogenannten «Auswertungstool» fest. In diesem Auswertungstool wird festgehalten, wie viele Jugendliche bei den Aktivitäten anwesend waren, welche Themen besprochen wurden und ob und wie die Jugendlichen bei der Organisation mitgewirkt haben. Dieses Auswertungstool wird im Juni bei der Zwischenevaluation (Planungstag) und im Dezember bei der Endjahresauswertung (Klausur) ausgewertet und ein Fazit daraus gezogen. Anhand von diesem Fazit werden Massnahmen für das Folgejahr definiert.

Zum Vergleich: Im Jahr 2019 haben 31 Angebote am Freitagabend stattgefunden, der Treff am Mittwoch war 30-mal geöffnet.

- c) Die Anlässe, welche die Jugendlichen selbst organisieren (Freitagabendangebote, partizipative Projekte), werden mit den Organisatorinnen und Organisatoren reflektiert und ausgewertet. Feedbacks, welche an die Jugendanimation herangetragen werden, zum Beispiel zu den Öffnungszeiten, werden in die Planung miteinbezogen. Umfassend wurden die Bedürfnisse und Feedbacks schon länger nicht mehr erhoben. Die Jugendanimation denkt dies aber für das Jahr 2022 an.

Zu 4. Jugendförderpool:

- a) Wie viele Projekte wurden in den letzten 5 Jahren über den Jugendförderpool gefördert?
b) Gibt es bei den geförderten Projekten ein Controlling?
- a) Der Jugendförderpool dient als Instrument zur Unterstützung soziokultureller Projekte für Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde Horw. Finanziert werden Projekte mit oder von Kindern und Jugendlichen, an denen diese aktiv teilnehmen. Kommerzielle Anlässe, Freizeitkurse und rein schulische Projekte werden nicht berücksichtigt. Der Maximalbetrag beträgt Fr. 1'000.00 pro unterstütztes Projekt. Die Gemeinde Horw stellt jährlich Fr. 5'000.00 für den Jugendförderpool zur Verfügung, es können also mindestens fünf Projekte pro Jahr gefördert werden. Die Antragstellenden können einen Betrag über ein Formular beantragen, welches auf der Website

der Gemeinde Horw aufgeschaltet ist. Die Jugendanimation prüft anschliessend den Antrag auf Erfüllung der Bedingungen und gibt den Antragsstellenden Bescheid.

In den letzten fünf Jahren wurde kein Antrag über den Jugendförderpool gestellt. Die Jugendanimation geht davon aus, dass der Jugendförderpool zu wenig bekannt ist, dass zu wenig Projekte initiiert werden, welche den Bedingungen entsprechen oder dass die Art der Antragsstellung zu hochschwierig ist. Neu soll ein Antrag vereinfacht über die Jugendapp gemacht werden können. Auch wird die Jugendanimation beim Kinder- und Jugendfest im Mai 2022 nochmals Werbung für den Jugendförderpool machen. Auch weitere Werbekanäle werden im Jahr 2022 geprüft und genutzt. Für Ideen und Inputs ist die Jugendanimation offen.

- b) Über die unterstützten Projekte ist eine kurze Berichterstattung oder Dokumentation einzureichen (wann hat das Projekt stattgefunden und wie ist es verlaufen).

Zu 5. Jobkiosk:

- c) Wie viele Aufträge konnten in den letzten 5 Jahren via Jobkiosk an Jugendliche vermittelt werden?
d) Werden die Anzahl Gespräche mit Jugendlichen und die Themenkreise systematisch erhoben?

- a) In den Jahren 2017 bis 2021 konnten 89 Aufträge vermittelt werden. Die Jugendanimation hält die Aufträge fest, welche neu bei ihr eingehen und sie vermittelt zwischen den Jugendlichen und den Auftraggebenden. Es werden pro Jahr jeweils ca. drei Daueraufträge vergeben. Dies bedeutet, dass einige der Aufträge über einen längeren Zeitraum weiterlaufen im Hintergrund. Die weitere Zusammenarbeit bestimmen die Jugendlichen und die Auftraggebenden selbst.
- b) Die Jugendanimation vermittelt über den Jobkiosk Arbeitsaufträge von Firmen und Privatpersonen an Jugendliche wie Briefe verpacken, Rasen mähen, mit Hunden Gassi gehen, etc. Die Jugendlichen erhalten einen Lohn von Fr. 12.00 pro Stunde von den Auftraggebenden. Das Ziel des Jobkiosks ist es, Jugendlichen erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu ermöglichen. Ausserdem sollen die Jugendlichen mit Hilfe von Jobkioskaufträgen ihr Taschengeld aufbessern können sowie lernen, Verantwortung zu übernehmen. Das Führen von Gesprächen steht bei Jobkioskaufträgen nicht im Fokus. Es findet daher keine Erhebung statt.

Zu 6. Aufsuchende Jugendarbeit:
Worin besteht die konkrete Aufgabe der aufsuchenden Jugendarbeit?

Bei der «aufsuchenden Jugendarbeit» sind die Mitarbeitenden in öffentlichen und halböffentlichen Räumen und auf Plätzen unterwegs, auf welchen sich Jugendliche und junge Erwachsene gerne und häufig aufhalten. Für Jugendliche sind diese Orte wichtige Begegnungsorte, an denen sie ihre Autonomie ausüben und sich frei von Erwartungen, welche von Erwachsenen an sie herangetragen werden, bewegen können.

Im öffentlichen und halböffentlichen Raum sind unter anderem Jugendliche und junge Erwachsene anzutreffen, welche sich von den regelmässigen Angeboten der Jugendanimation nicht angesprochen fühlen oder aufgrund ihres Alters nicht mehr an diesen teilnehmen dürfen. Mit der aufsuchenden Jugendarbeit hat die Jugendanimation die Möglichkeit, mit diesen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Kontakt zu treten. Die Mitarbeitenden führen Gespräche, erkundigen sich nach der Befindlichkeit und den Bedürfnissen der Jugendlichen und zeigen ihnen Beschäftigungsmöglichkeiten auf. Auch kann sie die Beziehung zu diesen Jugendlichen aufbauen oder stärken. Vor allem für die Be-

ziehungspflege zu den jungen Erwachsenen, welche früher die Angebote der Jugendanimation besucht haben, ist die aufsuchende Jugendarbeit relevant. Die Mitarbeitenden der Jugendanimation bleiben weiterhin mit ihnen in Kontakt, nehmen deren Befindlichkeit wahr, bieten Gespräche an und zeigen ihnen Beteiligungsmöglichkeiten in der Gemeinde und bei der Jugendanimation auf.

Die Jugendanimation nimmt bei der aufsuchenden Jugendarbeit keine Kontrollfunktion ein. So weist sie keine Jugendlichen von Plätzen weg, wenn diese zu laut sind oder Littering betreiben. Präventiv macht die Jugendanimation die Jugendlichen natürlich auf die Nachtruhe und das Vermeiden von Littering aufmerksam, die Kontrolle obliegt aber der Securitas.

Falls es Konflikte mit Anwohnenden oder weiteren Nutzenden gibt, bietet sich die Jugendanimation auch als Mediatorin an. Aufgrund der guten Beziehungen zu den Jugendlichen können Konflikte so einfacher und auf Augenhöhe gelöst werden.

Während der Zeit, als die Jugendanimation aufgrund der Einschränkungen durch Covid-19 keine Angebote mehr für Jugendliche anbieten durfte, war die aufsuchende Jugendarbeit ein wichtiges Instrument, um weiterhin mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben.

Aufgrund einer Personalkürzung für die aufsuchende Jugendarbeit im Jahr 2011 kann die Jugendanimation leider nur noch sporadisch auf aufsuchende Jugendarbeit gehen. Die Mitarbeitenden wenden pro Monat etwa 4 Stunden für die aufsuchende Jugendarbeit auf.

Zu 7. Rüteliwagen:
Gibt es Kennzahlen zu den Aktivitäten rund um den Rüteliwagen (Ausgegebene Getränke, Besucherfrequenzen, etc.)?

Das Projekt «Rüteliwagen» bewährt sich schon seit vielen Jahren und gilt auch über die Gemeindegrenzen hinaus bei anderen Gemeinden und Jugendarbeitsstellen als Vorzeiprojekt. Das Projekt wurde bereits im Jahr 2006 gestartet. Damals wurde die Rüteliwiese als attraktiver Naherholungsort oft und gerne von verschiedenen Personengruppen genutzt, was jedoch zu Littering und Lärmbelästigung führte. Die Gemeinde Horw engagierte Securitas, welche die oftmals jungen Nutzenden abends von der Rüteliwiese wegweisen. Dies führte wiederum dazu, dass sich diese Personengruppen nicht willkommen fühlten und als Wechselwirkung Littering, teilweise Sachschaden und Lärm verursachten.

Der Gemeinderat hatte das damalige Büro für Jugendfragen / Soziokulturelle Animation (heute Jugendanimation) mit einem Partizipationsprojekt beauftragt. Das Büro gründete eine Projektgruppe, bestehend aus Anwohnenden, Nutzenden und Verwaltungsmitarbeitenden. Diese einigten sich darauf, mit einem Wagen einen Ort der Begegnung zu schaffen, welcher wiederum zur Identifikation der Nutzenden mit dem Ort führen sollte. Der Rüteliwagen wurde zu Beginn vom Büro für Jugendfragen / Soziokulturelle Animation geleitet. Aufgrund einer Stellenkürzung im Jahr 2011/2012 konnte das Büro jedoch das Projekt nicht weitertragen. Anlässlich einer grossen Bedarfserhebung zur allgemeinen Befindlichkeit in der Gemeinde (Projekt «Jugend mit Wirkung» von infoklick.ch) wurde von mehreren Seiten geäussert, dass das Projekt Rüteliwagen unbedingt weitergeführt werden sollte. Als Lösung wurde eine Betriebsgruppe gegründet, welche für den Betrieb und Unterhalt des Wagens zuständig ist. Ausserdem wurde eine Projektgruppe

gegründet, welche als Echoraum dient. Die Projektgruppe und die Betriebsgruppe gibt es heute noch.

Die Betriebsgruppe besteht aus jungen Erwachsenen, welche einen Schlüssel zum Rüteliwagen besitzen und für das Programm beim Rüteliwagen zuständig sind. Die Jugendanimation begleitet diese Gruppe fachlich bei Herausforderungen wie internen Konflikten und unterstützt diese finanziell und personell bei Umbauarbeiten am Wagen (2021 Fr. 500.00). Die Betriebsgruppensitzung dient der Information und der Unterstützungsleistung. Die Betriebsgruppenmitglieder informieren die Jugendanimation über die anstehende bzw. vergangene Saison und zeigen auf, wo sie noch Unterstützung benötigen (z.B. bei der Werbung für den Rüteliwagen, bei der Suche nach neuen Mitgliedern oder finanziell).

Durch die Identifikation mit dem Bauwagen und der Rüteliwiese bildete sich bei der Betriebsgruppe und einem erweiterten Kreis von Besuchenden des Rütelis ein Verantwortungsbewusstsein für diesen öffentlichen Raum. Daraus folgte, dass Littering und Nachtruhestörungen grösstenteils eingedämmt werden konnten. Die Betriebsgruppenmitglieder können nicht für das Agieren aller Nutzenden der Rüteliwiese verantwortlich gemacht werden. Doch die Mitglieder sind sich des Einflusses bewusst, welche die anderen Nutzenden auf ihr Projekt haben und ermahnen diese bei Bedarf. Seit mehreren Jahren gibt es im Sommer nur noch wenige Nachtruhestörungen, Littering oder Sachschäden. Für Meldungen, Anliegen, Fragen und Anregungen ist beim Wagen eine Nummer vermerkt, über welche jederzeit direkt ein Mitglied der Betriebsgruppe erreicht werden kann. Dieser direkte Kontakt zu der Bevölkerung wirkt sich positiv aus.

In den letzten Jahren gab es einige Wechsel in der Betriebsgruppe, auch weil die ersten Mitglieder aus dem Alter der Zielgruppe hinausgewachsen sind. Auch zurzeit befindet sich die Betriebsgruppe in einem solchen Prozess und ist auf der Suche nach neuen, jüngeren Mitgliedern.

In der Projektgruppe sind Vertreterinnen und Vertreter der Betriebsgruppe, eine Vertretung der Jugendanimation, die zuständige Gemeinderätin, eine Vertretung des Quartiervereins Winkel, der Leiter Werkdienste sowie der zuständige Arealwart der Rüteliwiese (WC, Abstellraum etc.) dabei. Vor und nach jeder Saison findet eine Sitzung unter der Leitung der Jugendanimation statt. Die Projektgruppensitzung dient dem gegenseitigen Austausch. Die Anwohnenden können Rückmeldungen zur vergangenen Saison geben und Bedürfnisse für die weitere Saison äussern. Auch kann die Betriebsgruppe allfällige Aufgaben und Arbeiten mit den Werkdiensten besprechen.

Der Wagen soll weiter auch ein Ort der Begegnung und für Freizeitaktivitäten sein. So können interessierte Personen den Grill vor Ort benutzen, ihre Getränke kühl stellen und Kanus, Surfbretter, Sonnenschirme und weitere Utensilien ausleihen. Es werden jedoch keine Getränke und Speisen verkauft.

Der Wagen ist immer geöffnet, wenn ein Betriebsgruppenmitglied anwesend ist. Die Saison beginnt meistens Anfang Juni, wenn es das Wetter zulässt, und dauert bis September. Im Schnitt ist der Wagen 3- bis 4-mal unter der Woche und am Wochenende geöffnet. Die Öffnungszeiten sind jedoch witterungsabhängig. Bei gutem Wetter ist der Wagen teilweise auch sieben Tage in der Woche geöffnet. Im Schnitt treffen sich an einem schönen Wochenende pro Tag ca. 30 Personen beim Rüteliwagen. Diese Daten stam-

3. März 2022

Schriftliche Beantwortung Interpellation Nr. 2021-737 von Ivan Studer, Die Mitte, und Mitunterzeichnenden: Jugendanimation – strategische Ausrichtung und Aufgaben

men von der Betriebsgruppe. Etwa alle zwei Jahre organisiert die Betriebsgruppe in Zusammenarbeit mit dem Quartierverein Winkel ein Sommerfest. Ausserdem findet jeweils im August die Veranstaltung «Winkel Sunset» für junge Leute mit Getränken, Musik und Grilladen statt. Ansonsten sind keine speziellen Aktivitäten geplant, sondern die Besuchenden können je nach Bedarf kommen und gehen. Für die Saison 2022 wird die Gruppe mit Hilfe von Tafeln und Grillevents noch weitere Nutzende gewinnen und den Ort noch mehr als öffentlichen Ort bekannt machen.

Wir danken für Ihre Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse



Ruedi Burkard
Gemeindepräsident



Irene Arnold
Gemeindeschreiberin

Versand: 7. März 2022